

GEMEINDE-

BRIEF

Ev.-luth.

Christus-

Gemeinde



SPETZERFEHN

November 2023 bis Januar 2024



Liebe Leserin, lieber Leser...

... Vierzig Jahre ist es schon her, dass wir in unserer Gemeinde Altpapier sammeln, über viele Jahre hinweg auch Altkleider. Der Gedanke, der damals dahintersteckte: „Es kann nicht angehen, dass Papier einfach weggeworfen wird! Es kann doch wiederverwendet werden!“ Damit war der damalige Kirchenvorstand in seinem Denken viel weiter als so manch anderer. Und so wurde beschlossen, auf diese Art und Weise einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Als angenehmer Nebeneffekt waren die Erlöse für die verkauften Altstoffe ein warmer Regen für unsere Gemeindekasse.

Inzwischen hat sich manches geändert, aber dass wir viermal im Jahr Altpapier sammeln, das ist immer noch so. Es macht uns im Kirchenvorstand dankbar, dass nach wie vor viele Menschen ihr Altpapier für uns aufheben und es uns zur Verfügung stellen. Und dass immer wieder auch junge Leute bereit sind, beim Sammeln mitzuhelfen, das ist ein Segen.

Eigentlich ist es ein dreifacher Segen: erstens ist dieser Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen nach wie vor nötig. Zweitens würde ohne den Erlös aus der Papiersammlung ein großes Loch in unserer Kasse klaffen. Und drittens ist es sehr bereichernd, wenn die, die an den Sammeltagen für uns unterwegs sind, zusammenkommen, miteinander reden und gemeinsam essen und trinken.

Im Grunde genommen ist das wie ein Bild für unsere Gemeinde insgesamt: seit über 70 Jahren kommen total unterschiedliche Menschen hier zusammen. Das, was sie verbindet, sind erstmal keine gemeinsamen Interessen oder Ansichten und auch kein gemeinsames Hobby. Es ist kein „Etwas“, was die Menschen in unserer Gemeinde verbindet, es ist ein „Er“: der, nach dem unsere Gemeinde benannt ist: Christus!

Jesus Christus ist die verbindende Mitte unserer Gemeinde. ER hat jede und jeden von uns gerufen, damit wir dabei sind. Und bei aller Veränderung, die

es gab und geben wird, ist doch das Wesentliche geblieben: Menschen werden hier für's Leben gestärkt. Sie bekommen aus Gottes Wort Impulse für ihr Lebensziel und für ihren Lebensstil. Sie werden aufgerichtet in Phasen, die niederdrückend sind. Ihnen wird Mut zugesprochen, damit sie ihren Weg finden und gehen können. Viele Begegnungen in der Gemeinde sind einfach beglückend und wecken Freude. Verbinden völlig unterschiedliche Menschen aus allen Generationen, mit unterschiedlichen Ansichten und ihrer ganz eigenen Lebensgeschichte. Aber in Einem sind sie verbunden: Jesus hat sie gerufen! ER will sie an seiner Seite haben! Und Er macht sie fähig dazu, dass sie sich an ihrer Stelle und mit ihren Begabungen für diese Welt einsetzen.

Genau 35 Jahre lang durfte ich zusammen mit meiner Frau und unseren Kindern mit dieser Gemeinde leben. Sie ist uns zur Heimat geworden. Dafür werden wir bleibend dankbar sein, auch als Familie! Und ich

bin dankbar dafür, dass ich den Weg unserer Gemeinde mit meinen Gaben begleiten und auch an mancher Stelle prägen konnte. Dass ich eingebettet war und bin in eine große Gemeinschaft, das habe ich als sehr bereichernd erlebt. Und so, auf diese Art und Weise, bin ich gerne Euer Pastor gewesen.

Nun geht diese Zeit zu Ende und Ulrike und ich werden als „normale“ Gemeindeglieder mit Euch leben. Inzwischen hat sich auch meine Nachfolge geregelt: nachdem die Landeskirche das zunächst abgelehnt hatte, hat sie nun doch entschieden, dass Tom Betten, unser Vikar, uns nach seinem Examen als sog. ‚Pastor auf Probe‘ zugewiesen wird. Das macht es mir viel leichter, meine Arbeit aus der Hand zu legen – ich bin sicher: mit Tom und seiner Familie wird unsere Gemeinde einen guten Weg gehen, so viel sich auch verändern mag!

In dieser Zuversicht grüße ich herzlich von Haus zu Haus
Ihr / Euer



Mi	01	Hiob 2, 1-13
Do	02	Hiob 3, 1-26
Fr	03	Hiob 4, 1-21
Sa	04	Hiob 5, 17-27
So	05	Psalm 22, 1-22
Mo	06	Hiob 6,1-10.24-30
Di	07	Hiob 7, 7-21
Mi	08	Hiob 8, 1-22
Do	09	Hiob 9,1-15.32-35
Fr	10	Hiob 11, 1-20
Sa	11	Hiob 12,1-6; 14,1-12
So	12	Psalm 22, 23-32
Mo	13	Hiob 19, 21-29
Di	14	Hiob 31, 16-40
Mi	15	Hiob 40, 1-5
Do	16	Hiob 40, 6-32
Fr	17	Hiob 42, 1-6
Sa	18	Hiob 42, 7-17
So	19	Psalm 70
Mo	20	Judas 1-16
Di	21	Judas 17-25
Mi	22	Matthäus 24, 1-14
Do	23	Matthäus 24, 15-28
Fr	24	Matthäus 24, 29-31
Sa	25	Matthäus 24, 32-44
So	26	Psalm 126
Mo	27	Matthäus 24, 45-51
Di	28	Matthäus 25, 1-13
Mi	29	Matthäus 25, 14-30
Do	30	Matthäus 25, 31-46

Fr	01	Jesaja 40, 1-11
Sa	02	Jesaja 40, 12-31
So	03	Psalm 117
Mo	04	Jesaja 41, 8-20
Di	05	Jesaja 42, 1-9
Mi	06	Jesaja 43, 1-7
Do	07	Jesaja 43, 8-13
Fr	08	Jesaja 43, 14-28
Sa	09	Jesaja 44, 1-5
So	10	Psalm 80
Mo	11	Jesaja 44, 6-20
Di	12	Jesaja 44, 21-28
Mi	13	Jesaja 45, 1-8
Do	14	Jesaja 45, 9-17
Fr	15	Jesaja 45, 18-25
Sa	16	Jesaja 46, 1-13
So	17	Psalm 85
Mo	18	Jesaja 49, 1-6
Di	19	Jesaja 49, 7-17
Mi	20	Jesaja 50, 4-11
Do	21	Jesaja 51, 1-8
Fr	22	Jesaja 51, 9-16
Sa	23	Jesaja 52, 1-12
So	24	Psalm 115
Mo	25	Lukas 1, 46-55
Di	26	Lukas 2, 29-32
Mi	27	Jesaja 52,13-53,5
Do	28	Jesaja 53, 6-12
Fr	29	Jesaja 54, 1-10
Sa	30	Jesaja 55, 1-5
So	31	Jesaja 55, 6-13

Monatsspruch November:

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
Hiob 9, 8.9

Monatsspruch Dezember:

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. Lukas 2, 30.31



Im November

Manchmal nehmen
die düsteren Bilder überhand.
Als schlägen die Fragen
von Gestern und Morgen
zusammen über dir.

Ich wünsche dir,
dass sich in dir
wie im Wasser eines Flusses
ein Lichtstreif spiegelt.

Sei er auch schmal
oder ungenau,
er lässt dich doch wissen,
dass jenseits der Wolken
die Sonne bleibt.

TINA WILLMS

Damit die düsteren Bilder sich nicht in unsere Seele einbrennen, feiern wir im November die folgenden Hoffnungs-Gottesdienste:

Sonntag, 19.11.2023, 09.30 Uhr

Andacht zum Volkstrauertrag beim Mahnmal auf dem Friedhof bei der Kirche

Sonntag, 19.11.2023, 10.00 Uhr

Vikar Tom Betten hält seinen Prüfungs-Gottesdienst

**Buß- und Bettag, Mittwoch, 22.11.2023, 19.30 Uhr
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl**

**Toten-/Ewigkeits-Sonntag, 26.11.2023, 10.00 Uhr
Die Namen der Verstorbenen werden verlesen
und für jede/n wird eine Kerze angezündet.**

Aus dem Leben unserer Gemeinde

Unser Catering-Team



Auf dem Foto fehlen ungefähr 15 Frauen.

Das ‚Verwöhn-Team‘ unserer Gemeinde

Für unzählige Veranstaltungen treten die ungefähr 40 Frauen unseres Catering-Teams in Aktion, damit es etwas Leckeres zu essen gibt. Mit großem Aufwand bereiten sie die schönsten kulinarischen Genüsse vor – und das völlig im Hintergrund, ohne dass jemand es sieht. Am 24. Juli standen sie nun einmal selber im Mittelpunkt und konnten es sich gut gehen lassen. Team-Leiterin Angelika Lemberger hatte mit ihren Mitstreiterinnen Käthe Eschen und Erika Heyen ein vielfältiges Buffett vorbereitet. Wie im Flug gingen bei vielen Gesprächen und großer Fröhlichkeit zwei Stunden rum. Liebes Catering-Team, „Danke!“ für Euern großen Anteil an der gastfreundlichen Ausstrahlung unserer Christus-Gemeinde!



Aus dem Leben unserer Gemeinde

Oft müssen schwere Lasten in der Kirche bewegt werden: wenn die Bühne aufgebaut werden muss, oder wenn lange Tisch- und Stuhlreihen so gestellt werden müssen, dass viele Gäste am gedeckten Tisch Platz nehmen können. Immer dann sind viele helfende Hände da, die das alles machen! Auf unser „Saal-Technik-Team“ ist Verlass! Genauso wie auf diejenigen, die in regelmäßigen Abständen anpacken, um Beete, Sträucher und andere Grünanlagen zu pflegen. Ohne unser „Draußen-Team“ wäre es nicht möglich, dass immer alles schön schier ist. Um beiden Teams einfach mal „Danke!“ zu sagen, hat der Kirchenvorstand sie Mitte September zu einem leckeren Abendbrot eingeladen.



Novemberwege

Ein Weg – vielleicht in einem Park oder auch auf einem Friedhof – im herbstlichen Nebel. Die Bäume und Büsche verlieren ihre Blätter, doch noch ist auch grünes Laub zu sehen. Der Weg verliert sich im Nebel, wohin er führt und wo er vielleicht endet, ist nicht zu erkennen: Novemberweg.

Novemberwege gehören zum Leben. Weil zum Leben auch das Sterben gehört. An diese Wahrheit erinnert im besonderen Maße der November mit seinen Feiertagen: Allerseelen, Volkstrauertag, Totensonntag. Der Besuch auf dem Friedhof, das Verlesen der Namen, der im zu Ende gehenden Jahr Verstorbenen, gehören zu den festen Ritualen dieses Monats. Die, die nicht mehr unter uns sind, stehen noch einmal im Mittelpunkt.

Weil sie noch mitten unter uns sind. Nicht nur in der Erinnerung, nicht nur im Schmerz, nicht nur, weil wir sie vermissen. Heute liest man auf modernen Grabsteinen häufig den Satz: „Die Liebe hört niemals auf.“ Sie ist da über den Tod hinaus. Deshalb sind auch die, die geliebt werden, immer noch unter uns, obwohl wir sie zu Grabe tragen mussten. Doch der christliche Glaube geht weiter, reicht tiefer: Weil Gott uns liebt, hört das Leben niemals auf. Das ist unsere Hoffnung als Christen: Dass der Tod nicht das letzte Wort hat, weil Gott

seinen Sohn aus dem Tod heraus ins Leben zurückgerufen hat – und weil auch wir darauf hoffen dürfen, dass Gott so an uns handelt.

Ich rede von Hoffnung, denn was werden wird, kann kein Mensch wissen. Mein Lebensweg nach meinem „Lebensende“ – und das gilt ja für jeden Menschen – verliert sich im Nebel. Wohin er führt und wo er endet, das kann ich jetzt nicht erkennen. Geliebte Menschen diesen Weg gehen zu lassen, bleibt schwierig – Schmerz und Trauer haben natürlich ihre Berechtigung. Mich selbst eines Tages am Beginn dieses Weges zu sehen, bleibt schwierig – Angst hat seine Berechtigung. Doch stärker als die Angst wünsche ich mir das Vertrauen zu Gott – und darum bitte ich ihn auch.

Novemberwege – ich gehe sie nicht nur im November. Und ich gehe sie auch nicht nur am Lebensende. Auf Novemberwegen bin ich immer wieder unterwegs: Am Beginn eines neuen Lebensabschnittes, nach dem Abschied von etwas oder von jemandem, das oder der (die) mein Leben stark geprägt hat. Auch dann hilft es ungemein, diese Novemberwege im Vertrauen auf Gottes Begleitung zu gehen. Mit dem Vertrauen, zu dem Gott mich einlädt.

Michael Tillmann

Aus dem Leben unserer Gemeinde

Ende August starteten 24 Jugendliche gemeinsam mit einigen Mitarbeitern in ihre **Konfirmandenzeit**. Los ging es am Donnerstagabend mit einem gemeinsamen Grill- und Spieleabend. In unterschiedlichen Spielen und verschiedenen Quizrunden mussten die Konfis beweisen, dass sie nicht nur das nötige Wissen besitzen, sondern auch Schnelligkeit und Geschicklichkeit. In den Pausen gab es immer wieder Möglichkeiten, sich auszutauschen und kennenzulernen. Am nächsten Morgen ging das Programm direkt weiter und alle machten sich auf in den Heide-Park Soltau. Das Wetter spielte super mit und im Freizeitpark war nicht viel los, so dass einem Tag voller Achterbahnen und Karussells nichts im Weg stand. Zurück in Spetzerfehn gab es abends noch zum Abschluss der gelungenen Freizeit für jeden eine Pizza – dem „Columbus“ in Remels vielen Dank für diese großzügige Unterstützung! Am 10. September haben die neuen Konfis sich dann der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt und ein kleines Geschenk bekommen.



BESUCH AUS MECKLENBURG!

Auf Einladung des Wiesmoorer Generationenvereins ist der
Frauenchor CHORI-FEEN
aus Redefin-Belsch unter der Leitung von Ingrid Ständer bei uns zu Besuch.
Gemeinsam stimmen wir uns auf die Adventszeit ein.
Wir freuen uns!

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2023 UM 16 UHR
EV.-LUTH. AUFERSTEHUNGSKIRCHE OSTGROSSEFEHN
KANALSTRASSE SÜD 161



LIEDER AUS UNSEREM HERZEN — ADVENT FÜR UNSERE SEELE

Traditionelle und neue Lieder
Volksmelodien und Kirchenklänge
Beschwingt und nachdenklich



Wieso dieser Chor aus Mecklenburg?
Das ist eine ganz besondere Geschichte.
Adventszeit ist auch Geschichtenzeit.
Lasst sie euch erzählen!

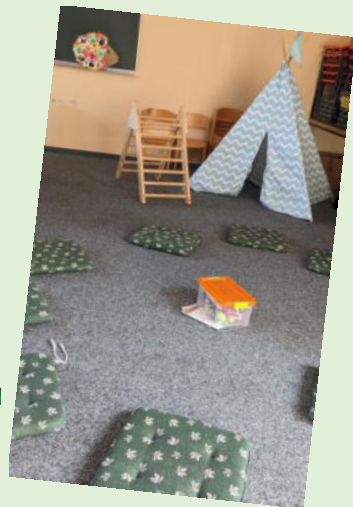
Kein Eintritt, wir freuen uns über eine Spende
als Beitrag zu den hohen Reisekosten.
Wir danken der Kirchengemeinde Ostgroßefehn,
dass wir in ihrer schönen Kirche die Adventszeit beginnen dürfen.

Auskunft erteilt Manuela Stadlander-Lüschén 0176-61449337



Spetzer Spielkreis

Laut und lustig geht es zu! Jeden Dienstagnachmittag treffen wir uns ab 15.30 Uhr im Gemeindehaus. Einige Mütter sind schon seit vielen Jahren dabei, einige sind erst vor kurzem zu uns gestoßen. Eine tolle Gemeinschaft ist dabei über die Jahre entstanden, in der es laut und lustig zugeht. Da die meisten unserer Kinder aber nicht mehr im Krabbelalter sind und die großen Geschwister sich über Spiele, Lieder, Bastelaktionen und Geschichten freuen – haben wir uns dazu entschlossen unseren Krabbelkreis in einen Spielkreis – umzubenennen. Ab jetzt wollen wir monatlich wechselnd Themen mit den Kindern gestalten, z. B. „Geborgen unter Gottes Schirm“, Erntedank und „Advent – Warten auf Weihnachten“. Wir freuen uns auf eine gesegnete Zeit als Spielkreis!





Bald ist es soweit.

Weihnachten steht wieder vor der Tür. Wer Lust hat, beim Krippenspiel eine Rolle zu übernehmen und/oder im Chor zu singen, ist herzlich Willkommen.

Geübt wird Dienstags ab 16 Uhr in der Kirche.

Generalproben sind am 21.12. und am 22.12.

geplant, wo nach Möglichkeit jeder dabei sein sollte.

Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung bei Manuela Meyer unter 0162-3459704 (WhatsApp) oder 04943-408433 gebeten!



Kann man einem Mörder verzeihen?

Darauf bekommen wir eine Antwort
von Sandra und Reinhard Schlitter am
Samstag, den 25. November 2023 um 9:30 Uhr
bei reichhaltigem Frühstück in der
Christus-Kirche in Spetzerfehn,
wo jeder herzlich willkommen ist.

Anmeldung wird erbeten bis zum 23. Nov. 2023 bei
Manuela Heyen-Meyer (04943/408433) oder
Erika Heyen (04943/3976)

Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Gottesdienst
Sonntags 10 Uhr



KiGo-Action-Tage:
04.11. / 02.12. /
jew. 10.00-12.30



Weitere Termine:
www.kirche-spetz.de

Bibelgesprächskreis

Alle zwei Wochen Mitt-
wochs um 19.00 Uhr
in der Kirche (oben)



01.11. / 15.11. / 29.11. / 13.12.
27.12. / 10.01. / 24.01. / 07.02.

Gesprächskreis „Horizonte“

Alle drei Wochen Donnerstags
um 20 Uhr (Bistró-Raum)

16.11. / 07.12. / 18.01. / 08.02. /
29.02.

Krabbelkreis

Montags: 10.00 – 11.30 Uhr

Konfirmandensaal

Info: Sabrina Onken,
04944 / 94 55 606 und

Nina Gerdes,
04944 / 92 00 711



Spetzer Spielkreis

Dienstags: 15.30 – 17.00 Uhr

Konfirmandensaal

Info: Melanie Sanders,
04943 / 40 57 274 und

Gesa Jähnel, 01522 / 425 36 66

Jugend-Treff

Einladungen per Flyer
und über die Gruppen



Frauenkreis

Jeden letzten Dienstag
im Monat, 14.30 Uhr

28.11. / 12.12. / 30.01. / 27.02.



Frauentreff

Alle vier Wochen Donnerstags,
19.30 Uhr, oben i. d. Kirche
17.08. (Park der Gärten mit Pick-
nick, Zeit nach Vereinbarung) /
09.11. / 07.12. / 11.01. / 08.02.

Cappu for soul

Jeweils 20 Uhr, oben i. d. Kirche
06.11. / 04.12. / 08.01. / 05.02.

Männertreff

Jeden 1. Montag im Monat, 09.30 –
11.30 Uhr im Gemeinschaftshaus,
S-Kirchweg 23
06.11. / 04.12. / 08.01. / 05.02.

„Männersache“

Jeden 2. Montag im Monat,
20.00 Uhr, oben i. d. Kirche
13.11. / 11.12. / 08.01. / 12.02.

Konfirmanden-Unterricht

Mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr so-
wie 17.00 – 18.00 Uhr, im KonfSaal
wöchentlich wechselnd Vor- und
Hauptkonfirmanden

Gottesdienstplan und Termintipps

→ *Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr. Vorher und nachher hat der Büchertisch geöffnet; nach den Gottesdiensten laden wir zu Tee oder Kaffee ein!*

Sonntag, 05. Nov., 22. Stg. n. Trinit.
Taufen

Sonntag, 12. Nov., Drittl. So im Kjahr
Goldene Konfirmation / Spetzer Saitenklänge / Kollekte am Ausgang links: Projekte zur Friedensarbeit

Sonntag, 19. Nov., Vorl. So d KiJa
09.30 Uhr: Andacht zum Volkstrauertag am Mahnmal / Friedhof
10.00 Uhr: Examens-Gottesdienst von Vikar Tom Betten / Gitarrenchor / Kollekte am Ausgang links: Kriegsgräberfürsorge / Sühnezeichen

Mittwoch, 22. Nov., Buß- u. Bettag
19.30 Uhr: Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl

Sonntag, 26. Nov., Toten- /Ewigkeitssonntag
Mit Verlesung der Namen der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres / Posaunenchor / Kollekte am Ausgang links: Sprengel Ostfrld.

Samstag, 02. Dez., 10.00-12.30 Uhr:
KiGo-Action-Tag

Sonntag, 03. Dez., 1. Stg. im Advent
10.00 Uhr: Gottesdienst
Mit CHORios / Kollekte am Ausgang links: Brot für die Welt

17.00 Uhr: Feuerschalen im Advent

Mittwoch, 06. Dez., 14.30Uhr:
Senioren-Adventfeier

Sonntag, 10. Dez., 2. Stg. im Adv.
10.00 Uhr: Gottesdienst / Kollekte am Ausgang links: Weltmission

19.00 Uhr: Advent-Konzert mit dem „Chor van't Moor“

Sonntag, 17. Dez., 3. Stg. im Adv.
Spetzer Saitenklänge / Kollekte am Ausgang links: eigene Gemeinde
17.00 Uhr: Feuerschalen im Advent

Sonntag, 24. Dez., 4. Stg. im Adv. / Heiligabend

15.00 Uhr: Krippenspiel
18.00 Uhr: Christvesper
Gitarrenchor und Posaunenchor

Montag, 25. Dez., 1. Weihn.tag
Gottesdienst mit Abendmahl / Kollekte am Ausgang links: Brot für die Welt

Dienstag, 26. Dez., 2. Weihn.tag
Kollekte am Ausgang links: Brot für die Welt

Sonntag, 31. Dez., 17.00 Uhr
Plattdeutscher Gottesdienst zum Altjahrs-Abend
Gitarrenchor und Posaunenchor

Montag, 01. Jan., Neujahr
11.00 Uhr: Mit Gottes Segen in's neue Jahr

Samstag, 06. Jan., ab 09.00 Uhr:
Papiersammeln

Samstag, 06. Jan., Epiphantias
19.00 Uhr: Epiphantias-Andacht

Gottesdienstplan und Termintipps

Sonntag, 07. Jan., 1. Stg. n. Epiph.

Sonntag, 14. Jan., 2. Stg. n. Epiph.
Taufen

Montag, 15. Jan. – Samstag, 20. Jan.
Allianz-Gebetswoche

Beachten Sie bitte dazu die Abkündigungen in den Gottesdiensten

Sonntag, 21. Jan., 3. Stg. n. Epiph.

Sonntag, 28. Jan., Letzter So n Epiph

Sonntag, 04. Febr., Sexagesimae

Sonntag, 11. Febr., Estomihi
Familien-Gottesdienst mit Kindern und Team unseres Kindergartens

Sonntag, 18. Febr., Invokavit
14.00 Uhr: Verabschiedung von Hermann und Ulrike Reimer in den Ruhestand. Die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen!

Sonntag, 25. Febr., Reminiscere

Ab dem 1. Januar 2024 werde ich, Hermann Reimer, nicht mehr im Dienst sein. Am Sonntag, 18. Febr., ist meine offizielle Verabschiedung. Ich freue mich mit dem Kirchenvorstand, dass die Landeskirche nun doch dem Wunsch des Kirchenvorstandes nachgekommen ist, unseren jetzigen **Vikar Tom Betten** nach seinem Examen als „**Pastor auf Probe**“ nach Spetz zu schicken. Er wird **Anfang Juli** seinen Dienst antreten. **Es ist ein Segen, dass so Viele bereit sind, die Zeit bis dahin zu überbrücken!**

An jedem Sonntag wird **Gottesdienst** gefeiert werden. Danke allen, die das als **Prädikantinnen und Lektoren** ermöglichen!

Mit dem **Konfirmanden-Unterricht** ist **Alena Kleen** beauftragt. Sie ist angehende Religionslehrerin und hat sich seit Jahren in unserem Konfi-Team bewährt.

Den größten Teil des „**Schreibkram**“ übernimmt **Henrik Rademacher**. Er kennt sich mit allen Verwaltungsdingen gut aus. Wer einen **Patenschein** braucht, bitte bei Henrik melden: henrik.rademacher@outlook.de bzw. 0152 / 3712 4661 (ab 17 Uhr)

Heike Schütz ist Ansprechpartnerin des **Kirchenvorstandes**. Wer einen **Termin** für eine **Taufe** oder eine **Trauung** verabreden möchte, bitte bei ihr anrufen: 04943 / 20 13 77.

**Danke Euch allen für Euern Anteil daran,
dass ich meine Arbeit getrost aus der Hand legen kann!**

Regelmäßige Veranstaltungen

Übungsstunden der Chöre

Gitarrenchor

Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Kirche

Posaunenchor

Jeden Dienstag, 20.00 Uhr,
Gemeinschaftshaus

Spetzer Saitenklänge

Jeden Donnerstag, 19.00 Uhr,
oben in der Kirche

Möglichkeit zur Taufe

*Wir bieten einen
wechselnden*

*Rhythmus der Taufsonntage
an, um unterschiedlichen Bedürfnis-
sen gerecht zu werden.*



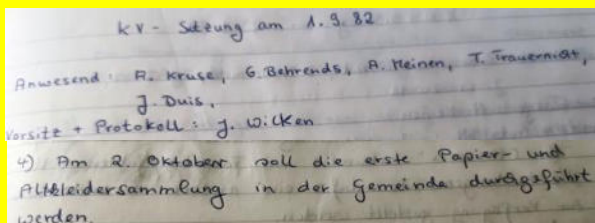
Voraussichtliche Tauftermine:

14.01. (bitte bei Vikar Tom Betten
melden, 04944 / 913 58 74)

10.03. / 07.04. / 26.05. / 16.06.
(bitte bei Heike Schütz melden,
04943 / 20 13 77)

Kinderbetreuung

... an Taufsonntagen in
den oberen Räumen
unserer Kirche!



Am 2. Okt. 1982 wur-
den erstmals Altpapier-
und Altkleider in unser-
er Gemeinde gesamt-
melt. Seit **40 Jahren**
ein **Erfolgsmodell!**

Dieses Jubiläum wollen wir feiern! Dazu laden wir am **Freitag, 3. Nov. um 17.30 Uhr, alle zu einem gemütlichen Abendbrot ein, die bei den Sammlungen mitgeholfen haben – egal wann.** Bitte sagt es auch untereinander weiter, damit möglichst Viele Bescheid wissen und sich beteiligen können.

**Die nächste Altpapiersammlung
ist am Samstag, 6. Januar 2024!**



Der Gemeindebrief wird vom Kirchenvorstand herausgegeben.
Redaktionskreis: Elviera Gronewold, Ulrike Reimer, Hermann Reimer; ViSdP: P Reimer
Auflage: 1.750 Exemplare Druck: „Gemeindebriefdruckerei“
Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 23.10.2023



IM DEZEMBER

**Das Wünschen
wieder einmal ausprobieren,
sich zurück denken
in die Kinderzeit.**

Den leeren Zettel
vor dir die Sehnsucht spüren,
wahrnehmen, was dir
am Herzen liegt.

Dass du dich und deine Wünsche
in guten Händen weißt, wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Wealdica

Viele freuen sich schon darauf:
CHORios singt im Gottesdienst
am 1. Advent um 10.00 Uhr!

Altbekannte und neue Lieder
zum Advent, nachdenklich und
fröhlich, spritzig und beschwingt.



die zu Herzen gehen und tatkräftige Hilfe für das Kinder- und
Jugendhospiz Wilhelmshaven.

2. Advent (10. Dez.), 19.00 Uhr:
Advent mit dem
,Chor van't Moor'!

Nach wunderbarer Musik von
Fernweh und Heimat am Anfang
des Jahres nun Advent-Lieder,



Das ist die Botschaft von Weihnachten, die wir feiern dürfen: Wir feiern die Liebe als den innersten Kern der Welt. Nicht Macht und Geld und Umsatz haben das letzte Wort, sondern Güte und Herzlichkeit. Die Liebe, durch die Gott Mensch wurde; die Liebe zwischen den Menschen, die die Erde ein wenig zum Himmel macht.



Am 1. und am 3. Advent laden wir jeweils um 17.00 Uhr zu einer kurzen „Feuerschalen-Andacht“ auf den Vorplatz unserer Kirche ein!



DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit . . .“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

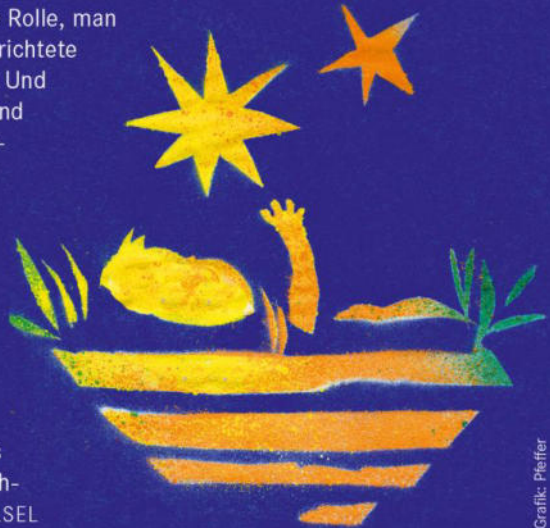
Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

Einladung



Zum Schlaganfall-Gesprächskreis für Betroffene,
Angehörige und Interessierte.

Jeden 3. Montag im Monat
um **15.30 Uhr**
im Gemeindehaus Strackholt
(neben der Kirche)

In gemütlicher Runde wollen wir uns über
Schlaganfall, relevante Themen und Fragen
unterhalten, Erfahrungen austauschen. Informationen
über Pflegegrad, Pflegedienst, Physio- und
Ergotherapie, Schwerbehindertenausweis, Reha usw.
einholen. Dazu stehen uns viele Referenten, Ärzte
oder auch Therapeuten unterstützend zur Seite.

Kontakt: Anna Lengen, 04943 990128 oder
0173 2414104 (auch per WhatsApp)

Am Grabe stehen wollt ich
nicht
Ich bin allein - muss das
sein?
Ganz dunkel ist der Himmel
und kalt ist es hier.
Es fehlt das Lächeln und die
Wärme von Dir!
Tränen laufen über mein
Gesicht.
Ich will das nicht -
ich bin allein.
Muss das sein?
NEIN!

Trauercafé



Seel-
sorgerin
im Ehrenamt

Katrin Herz,
ausgebildete
Sterbe- und
Trauerbegleiterin,
Ausbildung in
Palliative Care,
Fachpflegekraft im
Hospiz, Pain
Nurse.

**Die nächsten Termine: 13.11.; 11.12.; 08.01.; 12.02.; jeweils
15.30 Uhr im oberen Gruppenraum der Christus-Kirche**

SEGENSWUNSCH

ZUR JAHRESLOSUNG 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein,
das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.

Hier warten Wärme und Licht.

Von den Schultern fällt,
was dich bedrückt und bitter
macht.

Ausruhen darfst du,
bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert
Raum und Zeit.

Und bleibt dein Zuhause
immerdar.

Denn die Liebe geht niemals aus.

TINA WILLMS



Alles, was ihr
tut, geschehe
in Liebe.

1. Korinther 16,14

IM KRAFTFELD DER LIEBE JESU

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tue, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefs. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand“ (aus: 1. Korinther 13,4–7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probenhalber mei-

nen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gerne auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

REINHARD ELLSEL

Bibel-Leseplan Januar

Mo	01	Psalm 89, 1-19
Di	02	Markus 1, 1-8
Mi	03	Markus 1, 9-13
Do	04	Markus 1, 14-20
Fr	05	Markus 1, 21-28
Sa	06	Markus 1, 29-39
So	07	Psalm 89, 20-53
Mo	08	Markus 1, 40-45
Di	09	Markus 2, 1-12
Mi	10	Markus 2, 13-17
Do	11	Markus 2, 18-22
Fr	12	Markus 2, 23-28
Sa	13	Markus 3, 1-6

So	14	Psalm 148
Mo	15	1 Timoth. 1, 1-11
Di	16	1 Timoth. 1, 12-20
Mi	17	1 Timoth. 2, 1-7
Do	18	1 Timoth. 2, 8-15
Fr	19	1 Timoth. 3, 1-13
Sa	20	1 Timoth. 3, 14-16

So	21	Psalm 86
Mo	22	1 Timoth. 4, 1-11
Di	23	1 Timoth. 4, 12-5, 2
Mi	24	1 Timoth. 5, 3-16
Do	25	1 Timoth. 5, 17-25
Fr	26	1 Timoth. 6, 1-10
Sa	27	1 Timoth. 6, 11-21

Monatsspruch Januar:

Junger Wein gehört
in neue Schläuche!
Markus 2,22

So	28	Psalm 135
Mo	29	2 Timoth. 1, 1-12
Di	30	2 Timoth. 1, 13-18
Mi	31	2 Timoth. 2, 1-13



Was muss bleiben,
was kann weg?

In meiner Wohnung
und meinem Alltag,
in meinen Gedanken
und meinem Leben.

Lust am Sortieren
wünsche ich dir,
Freude an dem,
was sich bewährt hat,
und das Glück,
neu zu beginnen.

TINA WILLMS

Foto: Lotz



Das ist wahrscheinlich der größte Wunsch für das neue Jahr. Frieden zwischen den Nationen wie zwischen der Ukraine und Russland. Frieden in den Staaten, die sich immer schneller auseinanderentwickeln. Frieden in den Familien, am Arbeitsplatz, in Vereinen ... Frieden mit der Schöpfung und auch Frieden mit sich selbst. Und – meiner Ansicht nach die Grundlage für jeden Frieden – Frieden mit Gott. Der Engelswunsch aus der Heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ steht auch über dem neuen Jahr.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrödle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
www.hello-benjamin.de



Ansprechpartner der Gruppen und Kreise

Hinweis: Bei Gruppen und Kreisen, die von einem Team geleitet werden, ist nur der Name eines/r Ansprechpartners/in angeben!

Chöre

Gitarrenchor

Gisela Willms 04944 / 64 181 64

Kinderchor-Projekte

Manuela Heyen-Meyer 04943 / 40 84 33

Posaunenchor

Gerd Schmidt 04943 / 99 04 00

Spetzer Saitenklänge

Madita Bless 0172 / 15 91 784

Frauengruppen

Frauenkreis

Grete Tramann 04944 / 15 68

Frauentreff

Herma Heykes 04944 / 28 99

Cappu for soul

Meike Schoon 04943 / 40 58 301

Männergruppen

Männertreff

Heinz Schoone 04943 / 24 46

„Männersache“

Gerhard Schütz 04943 / 20 13 77

Gesprächskreise

Bibelgesprächskreis

Angelika Lemberger 04944 / 71 19

„Horizonte“

Regina Behrends-Ufkes 04943 / 99 07 71

Jugendtreff

Svenja Kleen 0171 / 896 72 13

Teeny-Treff

Manuela Heyen-Meyer 04943 / 40 84 33

Kindergottesdienst

Gerhard Schütz 04943 / 20 13 77

Krabbelkreise

Mo: Sabrina Onken 04944 / 94 55 606

Nina Gerdes 04944 / 92 00 711

Di: Melanie Sanders 04943 / 40 57 274

Gesa Jähnel 01522 / 425 36 66

Catering-Team

Angelika Lemberger 04944 / 71 19

Ehrenamtliches Raumpflegeteam

Käthe Eschen 04944 / 25 72

Kirche in der Nachbarschaft

Angelika Lemberger 04944 / 71 19

Kirchbau-Verein e.V.

Vorsitzender Walter Vogt 04943 / 37 57

Weitere Serviceangebote

Büchertisch

Ulrike Reimer 04943 / 91 20 87

Koordination Fahrdienst

Käthe Eschen 04944 / 25 72

Gemeindebrief

Elviera Gronewold 04944 / 61 29

Homepage

Karin Juilfs 04943 / 25 40

Ton-/Videotechnik / CD-Dienst

Dennis Kleen 04943 / 40 73 60

Bau-Beauftragter

Martin Köster 04943 / 15 32

Sicherheitsbeauftragter / Haustechnik

Helmut Heyen 04943 / 39 76

Info-/Andachts-telefon

04943 / 80 496 77

Wir sind für Sie zu erreichen

Pastor Hermann Reimer
Spetzerfehn, Dwarsende 1,
Tel 04943 / 91 20 87
E-Mail Hermann.Reimer@evlka.de

Vikar Tom Betten
Wiesmoor, Schulstr. 18a,
Tel 04944 / 91 35 874
E-Mail Tom.Betten@evlka.de

Kirchenvorstand

Insa Emken
W-Am Poller Tief 3 04944 / 920 71 10

Erika Heyen
S-Süderwieke Süd 71a 04943 / 39 76

Marco Meyer
S-Süderw. Nord 56 04943 / 40 84 33

Ingo Schmidt
W-Kanalstr. II/129 04944 / 91 43 17

Melanie Schmidt
S-Süderwieke Nord 18 04943/92 44 08

Heike Schütz (stv. Vorsitzende)
S-Zw-bd-Wieken 22A 04943 / 20 13 77

Hilke Tunder
S-Heidhörnweg 47 04943 / 31 35

Mitglied der Kirchenkreissynode

Henrik Rademacher
W-Kanalstr. I/142A 01523 / 712 46 61

Küsterinnen

Heidi Janßen
W-Ledaweg 24 04944 / 445

Stv. Erika Heyen
S-Süderw. Süd 71a 04943 / 39 76

Organisten

Christian Wachtendorf
W-Ledaweg 15 04944 / 91 20 66

Tanja Schulz
W-Kanalstr. I 162A 04944 / 58 48

Teetafeln im Vorraum der Kirche

Käthe Eschen 04944 / 25 72
Erika Heyen 04943 / 39 76

Kindergarten "Regenbogen"

S-Dwarsende 3 04943 / 91 21 41
Meike Olchers (Leitung)

Diakonie-Gemeindeschwestern

Büro Großfehn 04943 / 405 60 30
Büro Wiesmoor 04944 / 26 40

Tagespflege am Haus Els

Grf-Kanalstr. Nord 81 04943 / 405 60 40

Diakonisches Werk Schwanger-
schafts-, Ehe- und Lebensberatung,
Schuldnerberatung, Kurenvermittlung,
Suchtkrankenberatung (kostenlos!)
Aurich, Kirchdorfer Str. 15,
04941/ 60 41 60

Generationenverein Wiesmoor

Manuela Stadtlander-Lüschen
0176 – 61 44 93 37

Trauercafé unserer Gemeinde

Katrin Herz 0163 / 601 88 95

Telefonseelsorge 0800 - 111 0 111

**Kinder/Jugendliche (Mo-Fr von
15.00 -17.00 Uhr) 0800-111 0 333**
(Kostenlos; Nummer erscheint nicht
auf der Telefonrechnung)

Katholische Berater 0800-1110222

Internetseite unserer Gemeinde:

www.kirche-spetz.de